

Milage 11

ab 25.3.09 03

An das Amt/die Ämter 20160

BESCHLUSSAUSZUG

Auszug aus der 17. Sitzung des Schulausschusses vom 05.03.2009:

öffentlich

4.	Betreuungsmaßnahmen an der GGS Harmonie auch Antrag der GGS Harmonie auf Einrichtung einer Küche aus Mitteln des Konjunkturpakets II
----	---

Bürgermeister Dr. Storch verweist darauf, dass im Hauptausschuss vom 03.03.2009 die Frage aufgeworfen wurde, wann die Betreuungsmaßnahmen in der GGS Harmonie politisch diskutiert und beschlossen wurden.

Amtsleiter Keuenhof berichtet über politische Beratungen im Jahre 1996, die Maßnahme 8 – 1 als erweiterte Betreuungsform in der Gemeinde Eitorf einzurichten. Nach Aktenlage gab es darüber hinaus im Schuljahr 2001/2002 eine Betreuungsmaßnahme 13 Plus an den Grundschulen Alzenbach, Eitorf und Harmonie. Schließlich gab es den Grundsatzbeschluss des Rates zur Errichtung einer Offenen Ganztagschule im Zentralort Eitorf. Die Grundschulen Eitorf und Harmonie haben sich seinerzeit beworben, die GGS Harmonie hat dann allerdings zugunsten der GGS Eitorf verzichtet. In all den Jahren bestand politischer Konsens, erweiterte Bereuungsformen an den Grundschulen anzubieten. Zur besseren Vereinbarung von Familie und Beruf sollten diese auch beibehalten werden. Während für das laufende Schuljahr an der Grundschule Alzenbach nicht genügend Interessenten zur Durchführung der Maßnahme 13 Plus vorhanden waren, gab es an der GGS Harmonie eine ausreichende Nachfrage nach solchen Betreuungsplätzen. In Abstimmung mit der Bezirksregierung wurden daher die ursprünglich für die GGS Alzenbach bewilligten Landesmittel auf die GGS Harmonie übertragen. Amtsleiter Keuenhof weist weiter darauf hin, dass die Betreuungsmaßnahmen 8 – 1 und 13 Plus selbst kostendeckend sind. Sie finanzieren sich aus Landesmitteln und Elternbeiträgen. An den Grundschulen Mühleip und Harmonie wickeln Elternvereine die Maßnahmen ab.

Herr Alwin Müller befürwortet, dass über erweiterte Betreuungsangebote Familie und Beruf gefördert werden. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung in der Verwaltungsvorlage vom 16.02.2009 könne mitgetragen werden, allerdings unter Abänderung der Ziffer 1. des Beschlussvorschlages. Hier schlägt Herr Müller folgende Formulierung vor:

1. Der Fachausschuss spricht sich für die Fortführung bereits vorhandener erweiterter Betreuungsformen an der GGS Harmonie aus.

Zudem bittet Herr Alwin Müller Schulleiter Hövel unter Hinweis auf seine Ausführungen in der Sitzung des Ausschusses im November 2008 um Auskunft, in welcher Form die Schule die Errichtung einer Küche unterstützen würde. Schulleiter Hövel erklärt hierzu, dass über den Förderverein ein Betrag von 10.000,- € für die Schaffung einer neuen Küche zur Mitfinanzierung bereitgestellt werden könnte.

Bürgermeister Dr. Storch merkt an, dass die Kostenzusammenstellung teilweise nur die Materialkosten enthalte und fragt daher an, ob neben den 10.000 € zusätzlich auch Eigenleistungen vorgesehen sind. Hierzu merkt Herr Hövel an, dass er bislang lediglich die Aussage treffen kann, dass ihm 10.000 € zur Verfügung stehen, die eingesetzt werden sollen. Ob darüber hinaus zum Zwecke der Kostensenkung auch zusätzliche Eigenleistungen erbracht werden, müsse er zunächst klären.

Bürgermeister Dr. Storch weist darauf hin, dass Einzelheiten zur Bauausführung im Bauausschuss zu regeln sind. Im Schulausschuss könne lediglich beraten werden, ob die Maßnahme aus schulfachlicher Sicht zu befürworten ist.

Nach Meinung von Herrn Tendler ist die Finanzierung einer Küche eine ideale Finanzierungsmaßnahme aus Mitteln des Konjunkturpaketes II. Er bittet die Verwaltung um Prüfung der Fördervoraussetzungen. Die von Herrn Hövel in Aussicht gestellten Mittel für die Küche könnten für andere sinnvolle Anschaffungen in der Schule verwendet werden. Amtsleiter Keuenhof weist darauf hin, dass die Prüfung bereits durch die Kämmerei erfolge. Nach Meinung von Herrn Böhm muss die Kostenseite bis zur nächsten Sitzung des Bauausschusses im April geklärt werden.

An das Amt/die Ämter _____

BESCHLUSSAUSZUG

Im Ausschuss diskutiert wird auch über die Art der Verpflegung (Caterer/Selbstzubereitung von Mahlzeiten). Herr Alwin Müller spricht sich für eine Essenanlieferung über einen Caterer aus, wobei man prüfen könne, ob hierfür ein örtlicher Lieferant gewonnen werden kann. Herr Tandler und auch Herr Hövel befürworten dagegen eine Selbstzubereitung von Essen. Herr Hövel verweist in diesem Zusammenhang auf intensive Gespräche mit der Elternschaft der GGS Harmonie. Die Elternschaft habe sich bewusst für das Selbstkochen entschieden und zwar aus geschmacklichen Gründen aber auch zur Umsetzung der Leitlinie „Gesunde Schule“. Die entstehenden Personalkosten für das Küchenpersonal würden über die Betreuungsmaßnahme finanziert, Mehrkosten kämen nicht auf die Gemeinde zu. Die Nachhaltigkeit werde gewährleistet.

Vorsitzender Langer stellt nach der ausführlichen Diskussion den Beschlussvorschlag der Verwaltung einschließlich Abänderungsvorschlag zu Ziffer 1 von Herrn Müller zur Abstimmung. ____

Beschluss:

Nr. XII/17/84

1. Der Fachausschuss spricht sich für die Fortführung der bereits vorhandenen erweiterten Betreuungsformen (8 – 1 und 13 Plus) an der GGS Harmonie aus.
2. Aus schulfachlicher Sicht befürwortet der Schulausschuss die Ausgabe einer Mittagsverpflegung für die an der erweiterten Betreuung teilnehmenden Schülerinnen und Schüler.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, dem für die Ausführung zuständigen Bauausschuss die Angelegenheit zur weiteren Behandlung vorzulegen. Bis zur Sitzung des BA ist die Frage der Finanzierung einer neuen Küche an der GGS Harmonie zu klären.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.